



Quelle: Bernd Trommer – CC-BY-4.0, CC BY 4.0, via Wikimedia Commons



www.naturpark-detektive.de

Steckbrief Blauschwarze Holzbiene

- NAME:** Blauschwarze Holzbiene (wissenschaftlicher Name: *Xylocopa violacea*)
- KLASSE:** Insekt (Wildbiene)
- GRÖßE:** Sie zählt zu den größten heimischen Vertretern der Bienen. Weibchen sind 2,2 bis 3 cm, Männchen 2 bis 2,5 cm groß.
- AUSSEHEN:** Schwarzer Körper mit kurzer, schwarzer Behaarung. Die dunklen Flügel schimmern im Sonnenlicht blau/violett.
- LEBENSRAUM:** In Süd- und Mitteleuropa verbreitet. Sie mag sonnige, warme und trockene Standorte mit viel Totholz wie Magerwiesen, Streuobstwiesen und Waldsäume.
- LEBENSWEISE:** Die blauschwarze Holzbiene lebt alleine (solitär). Wie der Name schon verrät, nistet sie in Holz. Im Mai beginnen die Weibchen mit dem Bau ihres Nests. Dazu nagen sie Gänge in morsches Holz oder nutzen alte Nester. Die Gänge können bis zu 30 cm lang sein. Im Juli sind die Bienen kurz nicht mehr zu sehen und ab August schlüpft die nächste Generation aus den Brutzellen.
- NAHRUNG:** Schmetterlings-, Korb- und Lippenblütler. Denn mit ihrer sehr langen Zunge kommt sie besonders gut an deren Nektar heran. Außerdem mag sie besonders pollenreiche Blüten wie Platterbsen oder Gartengeißblatt.
- BESONDERHEITEN:** Sowohl Männchen als auch Weibchen überwintern als fertige Insekten in geschützten Spalten und alten Nistgängen. Durch ihr hohes Gewicht und ihre Größe erzeugt sie beim Fliegen ein sehr lautes, brummendes Geräusch. Daher wird sie oft fälschlicherweise für eine Hornisse oder Hummel gehalten.
- BEOBACHTUNGSZEIT:** März bis Oktober.
- GEFÄHRDUNG:** Die blauschwarze Holzbiene ist in Deutschland nicht gefährdet. Sie mag es warm und war ursprünglich nur im Süden Deutschlands beheimatet. Durch den Klimawandel breitet sie sich aktuell weiter in Richtung Norden aus. Dennoch steht sie wie alle Wildbienen unter besonderem Schutz.



www.naturpark-detektive.de

... die Blauschwarze Holzbiene und das Klima

SO WIRKT SICH DER KLIMAWANDEL AUF MEIN LEBEN AUS:

Durch den Klimawandel verändert sich das Wetter. Die Temperaturen steigen, die Sommer werden länger, wärmer und trockener und die Winter werden kürzer und milder. Ich komme ursprünglich aus Südeuropa und mag Wärme. Der Klimawandel ist daher kein Problem für mich. Er hilft mir sogar, mich weiter in Richtung Norden auszubreiten. In Deutschland war ich früher nur in den klimatisch milderen Regionen in Süddeutschland anzutreffen, zum Beispiel in der Oberrheinebene. Heute kann man mich fast in ganz Deutschland antreffen.

Einziges Problem: Bei extremen Trockenperioden im Sommer verdorren die Blüten meiner Nahrungspflanzen, dann kann die Nahrung knapp werden.